

Editorial

Autor(en): **Seitz, Peter / Solt, Judit**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **143 (2017)**

Heft 38: **Hauchdünne Betonverbundstoffe**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

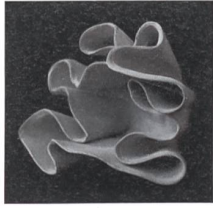
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Architekten Georg Grasser und Martin Murero haben sich mit der Faltung von Textilien auseinandergesetzt. Ihr Ziel war, deren Geometrie mit einer einfachen Schalungsmethode auf das Material Beton zu übertragen. Ihr Verfahren hat Produktreife: Beton, Fasern und Textil werden zwischen zwei Folien «verpackt» und lassen sich als Betonmatrix wie ein ausgerollter Teig formen, falten und gestalten. Coverfoto von **Bengt Stiller** für **ARGE Grasser Murero**.

Heftreihe
BETON
N° 3

Beton ist heute weltweit der meistverwendete Baustoff. Seit rund 150 Jahren wird damit geplant und gebaut, über keinen anderen Baustoff ist so viel geforscht und veröffentlicht worden. Zahlreiche materialtechnologische Innovationen haben das Potenzial, Baustoffe des 21. Jahrhunderts zu werden.

E-DOSSIER BETON

TEC21 befasst sich bereits seit Jahren intensiv mit den Möglichkeiten des Betonbaus. Artikel aus früheren Heften und weitere Beiträge finden Sie in unserem E-Dossier «Beton» auf www.espazium.ch/edossier-beton

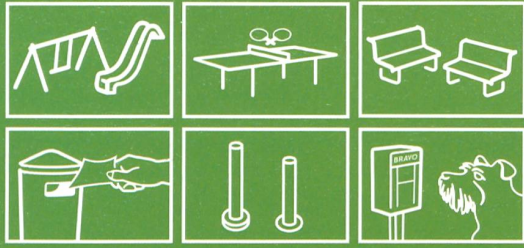
Beton als Verbundbaustoff hat eine lange Ahnenreihe. Schon vor rund zehntausend Jahren kam den Menschen die Idee, ein Bindemittel mit einer Gesteinskörnung zu mischen. Mit einer solchen Mixtur bauten die alten Römer Aquädukte und die Kuppel des Pantheons. Der entscheidende Durchbruch gelang dem Beton allerdings in der Neuzeit, als er – mit Stahl bewehrt – sowohl druck- als auch zugfest wurde.

Seither sind unzählige Zusatzstoffe und -mittel hinzugekommen. Heute gibt es eine Reihe möglicher Vorspannungen, Bewehrungen und Schalungen, laufend kommen weitere hinzu. Einige werden zufällig entdeckt – so geschehen in den 1920er-Jahren, als ein ungarischer Architekt eine dünne Gips-Beton-Sandwichplatte erfand, mit der er den Wohnungsbau zu revolutionieren hoffte: Tragwerk, Raumkonzept, Gebäudetechnik und selbst Teile der Möblierung sollten zu einer Einheit kondensiert werden. Andere Innovationen wurden gezielt entwickelt: Ultrahochleistungs-Faserbeton (UHFB) etwa zeichnet sich durch hohe Dichtigkeit, Druck- und Zugfestigkeit aus. Das tragfähige, dauerhafte Material bietet sich insbesondere für die Verstärkung bestehender Betonbauwerke an; ein aktuelles Beispiel ist die Instandsetzung der 1921 erstellten Guillermaux-Brücke in Payerne VD, wo UHFB denkmalpflegerische und statische Anforderungen in Einklang bringt. In Zürich wiederum erhielt ein SBB-Zweckbau eine repräsentative Hülle aus glasfaserverstärkten Feinbetonplatten. Diese Beispiele illustrieren das Potenzial von Betonverbundstoffen, neue Impulse in Architektur und Ingenieurwesen zu geben. Und sie zeigen: Es braucht fachübergreifendes Denken, um diese Chance zu nutzen.

Peter Seitz,
Redaktor Bauingenieurwesen

Judit Solt,
Chefedaktorin

Spielplatzgeräte & Parkmobiliar



GTSM_Maggingen AG

www.gtsm.ch · info@gtsm.ch · Telefon 044 461 11 30

Dieses Inserat wird
von 96 000 Augen
gesehen.

Für Informationen und Buchungen:
T 044 928 56 11
tec21@fachmedien.ch

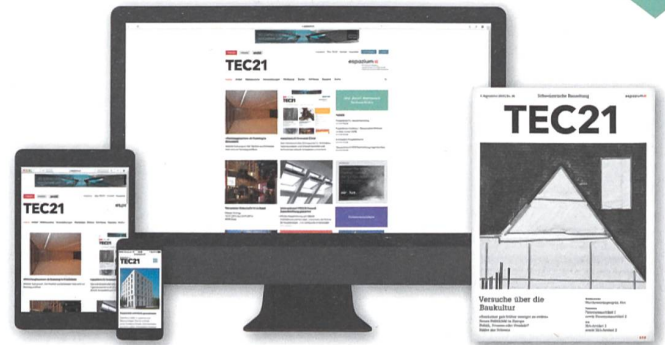
FACHMEDIEN

TEC21

espazium 

Der Verlag für Baukultur
Les éditions pour la culture du bâti
Edizioni per la cultura della costruzione

**TEC21 als eAbo + Print:
zwei Welten,
viele Möglichkeiten**

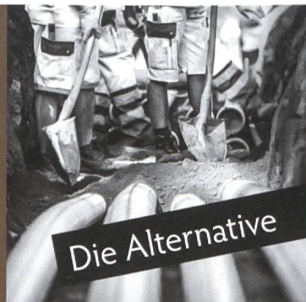


TEC21 TRACÉS archi

REB[®]
BY LOGBAU

**RAGAZER
ERD
BETON**

logbau.ch/REB

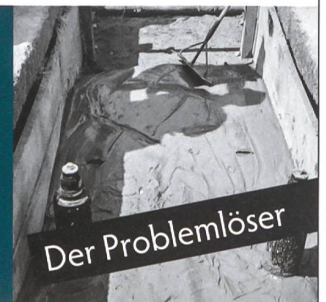


Die Alternative

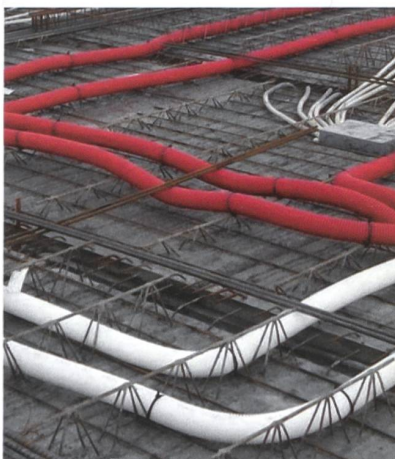
RFB[®]
BY LOGBAU

**RAGAZER
FLÜSSIG
BODEN**

logbau.ch/RFB



Der Problemlöser



Vorfabrizierte Elemente gewährleisten Querkrafttragfähigkeit in Decken

Die grundsätzlich eingebauten Gitterträger in vorgefertigten Elementen dienen als tragfähigkeitssteigernde Querkraftbewehrung bei Einlage zahlreicher Lüftungsrohre.

Die Querkrafttragfähigkeit ist um das 1,6-fache höher als bei reinen Ortsbetondecken.



Egon Elsässer Bauindustrie GmbH & Co. KG
D-78187 Geisingen
Tel. +49 (0)7704 805-0 · Fax +49 (0)7704 805-81
info@elsaesser-beton.de · www.elsaesser-beton.de

Elsässer
BETONBAUTEILE
ELEMENTS EN BETON

zuverlässig
individuell
exakt